

"Männerchor Eibenberg" e.V.

CHRONIK



Die Gründung des Chores erfolgte am 08. September 1864. Der erste schriftliche Nachweis über Vereinsaktivitäten ist nachzulesen in den überlieferten Protokollbüchern aus dem Jahre 1871. Hier erfolgte am 14. Oktober eine Mitgliederversammlung mit 19 Teilnehmern zur Neuaufnahme von Ernst Weißbach in den Vorstand des Vereins. Die Wahl erfolgte entsprechend den Statuten des Vereins und wurde im Protokoll unterzeichnet von den Mitgliedern Ferdinand Beckert, Wilhelm Beckert und Hermann Chlaußner.

In den folgenden Jahren (1872 - 1874) wuchs die Zahl der aktiven Mitglieder auf 26, die der passiven Mitglieder auf 18 Sangesfreunde. In einer Vorstandswahl vom 06. Dezember des Jahres 1874 wird sogar von "46 ausgegebenen Stimmzetteln" gesprochen, d.h. der Chor hat in diesem Jahr mindestens 46 Mitglieder. Den Vorsitz hatte in diesen Jahren ein Herr Louis Illgen inne. Als Vereinslokale werden in den ersten Jahren der "hiesige Gasthof", der "Schubertsche Gasthof" und "Weisers Restauration" genannt

Am 08. September 1889 feierte der Verein sein 25-jähriges Bestehen. Dies ist der eindeutige Hinweis aus den Protokollbüchern zur Vereinsgründung im Jahre 1864. Zu diesem Fest wurden den eingeladenen Mitgliedern "Wertkarten" für Speisen in Höhe von 10 Mark übergeben.

Im Jahre 1899 hielt der Verein eine Generalversammlung zur Vorstandswahl mit folgendem Ergebnis ab:

Vorsteher:	Oskar Beckert (der frühere Schriftführer)
Schriftführer:	Paul Neubert
Dirigent:	Herr Löser
Komitee aktiv:	Max Sonntag Hermann Held Oskar Beckert II Linus Beckert
Komitee passiv:	Wilhelm Hermann Albin Claußner Albin Kinder Luis Kinder

Erstmalig unterzeichnet ein Herr Emil Reuter, Bäckermeister auf der Alten Gasse, ein Protokoll. In weiteren nachfolgenden Protokolleinträgen werden 69 Namen mit dazugehörigem Datum aufgeführt, welches einen Zeitraum von 1887 bis 1929 überstreicht. Es ist davon auszugehen, daß es sich hier um die Vereinsmitglieder und deren Eintrittsdatum handelt. Es werden unter anderen genannt:

Walter Roßberg	1925	Arthur Claußner	1909
Robert Löttsch	1908	Otto Schubert	1926
Walter Sonntag	1927	Willy Drechsel	1929
Emil Graube	1908	Johann Reuter	1919

Leider sind die Protokollbücher für den Zeitraum 1910 bis 1957 nicht mehr vorhanden oder diese wurden nicht geführt. Aus anderen Quellen konnten aber weitere Ereignisse im Leben des Chores abgeleitet werden.

Am 29.- 23. Juli 1928 nahm der Gesangverein am "10. Deutschen Sängerbundesfest" in Wien teil. 100 000 deutsche Sänger aus der ganzen Welt, darunter 3000 aus "Amerika" trafen sich in einer Halle im Prater. Am 22. Juli wurde in der Hauptstadt Oesterreichs ein Festumzug mit 120 000 Teilnehmern durchgeführt. Im Zuge dieser Reise besuchte der Verein Salzburg mit Besichtigung des Salzbergwerkes.

Die folgenden 30 Jahre sind durch Protokolle nicht belegt. Aus einer späteren Zusammenfassung, die nicht datiert und nicht unterschrieben ist, geht hervor, daß das 50-jährige Vereinsjubiläum wegen des 1. Weltkrieges und das 75-jährige Jubiläum wegen des Ausbruchs des 2. Weltkrieges nicht gefeiert wurden. Die Planungen für das 50-jährige Jubiläum vom 08. – 10. August 1914 verbunden mit Bannerweihe und Bundesfest des Mittelerzgebirgischen Sängerbundes waren jedoch weit fortgeschritten. Hierzu existiert die Einladung und die Festordnung im Archiv der Gruppe Ortsgeschichte im Heimatverein Kemtau / Eibenberg. Im Jahre 1933 wurde der Verein zwangsaufgelöst, das Vermögen und „Inventar“ eingezogen und damit ein Weiterbestehen des Chores unmöglich, ja verboten. Für diese Zwangsauflösung existiert für den Männerchor Eibenberg kein Dokument, jedoch vom Arbeitergesangverein „Freier Sang“ Neu-Eibenberg vom 07. August 1933.

Aus Erzählungen ist bekannt, daß der Chor seine ersten Singstunden nach dem Krieg 1945 in der Gaststätte "Auental", der "Abauschenk" abhielt. Erste Eintragungen stammen aus dem Jahre 1958. Zu dieser Zeit betrug die Mitgliederzahl 37 aktive Sänger und 10 passive. Als Chorleiter fungierte Max Schüppel, den Vorsitz hatte Rudolf Köhler inne. Schriftführer war Walter Lohs. In den fünfziger und frühen sechziger Jahren war das Vereinsleben geprägt von vielfältigen Veranstaltungen, wie Theateraufführungen und Sängerbälle, so im Eibenberger und im Gelenauer "Volkshaus". Für diese Vorhaben waren speziell im "Volkshaus Eibenberg" umfangreiche Arbeiten notwendig, um eine Bühne einzubauen. Hier taten sich insbesondere die Sangesfreunde Rudolf Köhler, Kurt Lasch und Hans Maschuw hervor. Auch erste Kontakte zum "Männerchor Berbisdorf", hier der Auftritt zum Liederabend im Jahre 1958, später nochmals im Jahre 1962 zum 100-jährigen Bestehen, sind belegt.

Weitere Dirigenten des Chores in dieser Zeit waren Kurt Lasch und Walter Schlegel, bis im Jahre 1966 Klaus Müller den Dirigentenstab übernahm. Den Vorsitz übernahm Paul Wachwitz von Walter Lohs.

Im Jahre 1959 wird von einem "Schlagerquartett" berichtet, der Vorläufer des in den nächsten 30 Jahren tätigen "Doppelquartetts", dessen vielfältige und abwechslungsreiche Auftritte, besonders in der Vorweihnachtszeit Familienfeiern, Seniorennachmittage und Betriebsfeiern bereicherte.

Im Jahre 1966 wird die Mitgliederstärke mit 30 aktiven und 12 passiven Sängern angegeben. 1971 übernahm der Chor die Organisation und Ausgestaltung des Sängertreffens der Südgemeinden des Kreises Karl-Marx-Stadt. Daraufhin wurde am 06. Oktober, am Vorabend des Gründungstages der DDR, dem Verein eine Prämie von 100,00M vom Bürgermeister Heinz Liebich überreicht.

Im Jahre 1973 übernahm Martin Schüppel den Vereinsvorsitz.

Im Jahresbericht von 1976 werden die aktiven Mitglieder des Chores einzeln aufgeführt:

I. Tenor	Werner Uhlig	Ottokar Reuter	Harry Haase
	Eli Fritsche	Herbert Langer	Edgar Keller
II. Tenor	Martin Schüppel	Fritz Ullmann	Wilfried Tippmann
	Hugo Walther	Andreas Reuter	
I. Bass	Paul Wachwitz	Willi Drechsel	Erich Förster
	Kurt List	Jürgen Muchna	
II. Bass	Arthur Dietz	Wilfried Lohs	Werner Hähle
	Lothar Mische	Bernd Müller	

Damit betrug die Chorstärke 23 Sangesfreunde und der Chorleiter.

Die siebziger und achtziger Jahre können wohl als die erfolgreichsten und aktivsten Jahre des Chores angesehen werden. So standen u.a. Auftritte zum Pressefest in Karl-Marx-Stadt, zu Sängertreffen in Burgstädt und Limbach / Oberfrohna sowie vielfach Auftritte in Senioren- und Pflegeheimen. Bereichert wurden die Darbietungen des Chores durch die Verstärkung mit Frauenstimmen. Auch sorgte hier das Doppelquartett für Abwechslung. Aus dieser Zeit rührt auch die Auszeichnung "Hervorragendes Volkskunstkollektiv". Weiterhin standen öffentliche Faschingsveranstaltungen und Weihnechtsfeiern im Programm.

Höhepunkte im Chorleben waren auch die vom Kreiskulturkabinett Karl-Marx-Stadt/Land organisierten "Sängerbälle", zumeist abgehalten im Kreiskulturhaus in Limbach/Oberfrohna. Aus dieser Zeit rühren auch die vielfältigen Kontakte zum Männerchor Niederfrohna, die in der gemeinsamen Durchführung und Ausgestaltung der 125-Jahrfeier im Jahre 1989 gipfelte. Zu diesem Jubiläum wurden ehemalige Chorleiter und Mitglieder, wie Max Schüppel eingeladen.

Eine zahlen- und stimmenmäßige Bereicherung erfuhr der Chor im Jahre 1986. Mitglieder des ehemaligen Männerchores Berbisdorf, dessen Fortbestand nicht mehr aufrecht zu halten war, trugen die Bitte an den "Männerchor Eibenberg" heran, doch im Chor Mitglied werden zu können. So verstärkten von nun an die Sangesfreunde Walter Hähle, Walther Frohs, Fritz Köhler und Herbert Benedix die Reihen.

Die "Wende" im Jahre 1989 brachte auch für den "Männerchor Eibenberg" Veränderungen und Neuorientierung mit sich. So gehörte der Chor nunmehr zum Kreis Stollberg.

Gleichzeitig erfolgte in dieser Zeit die Eintragung in das Vereinsregister mit allen notwendigen Formalien, wie Vorstandsneuwahl und Bestätigung einer Satzung.

Die Vorstandschaft wechselte in den vergangenen vierzig Jahren von Martin Schüppel über Fritz Uhlmann zu Lothar Mische, den wiederum Andreas Reuter ablöste.

Im Jahre 1990 erfolgte auf Initiative von Hans Maschuw die Kontaktaufnahme zum Chor "Liederkrantz" in Höchstädt / Franken. Die daraus resultierende Partnerschaft ist geprägt von vielfältigen Besuchen und gemeinsamen Veranstaltungen und dauert bis zum heutigen Tag. Eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit entwickelte sich am Beginn der neunziger Jahre mit dem "Spritzenverein Eibenberg", woraus die Organisation und Durchführung von "Pfingstfest" im Park in Eibenberg und der "Weihnachtsmarkt" vor dem Feuerwehrgerätehaus hervorgingen. Weitere gemeinsame Veranstaltungen, wie „Kegelnachmittag“ folgten und sind auch für die Zukunft geplant.

Durch die Verschlechterung seines Gesundheitszustandes mußte Mitte der neunziger Jahre Klaus Müller seine Chorleiterfunktion nach nunmehr 30 Jahren an Rudolf Schönherr übergeben, den wiederum nach vier Jahren in 2001 Horst Clauß ablöste.

Als neues Vereinslokal diente ab Mitte der neunziger Jahre nun das "Keglerheim" in Berbisdorf. Dieser Wechsel vom "Volkshaus" Eibenberg in den Nachbarort begründete sich auf wenig Verständnis für die Belange des Chores durch die Wirtsleute.

Mit dem Choraustritt von Horst Clauß im Jahre 2010 mußte auch die Chorleitung neu besetzt werden. Dies übernahm bis heute Werner Reinhardt. Der Chor verlor in den letzten 10 Jahren weiter an Substanz. Entstandene Lücken konnten nicht durch Neuzugänge aufgefüllt werden, so dass der Chor nunmehr folgende Mitglieder zählt:

I. Tenor	Harry Haase	I. Bass	Erich Förster
	Herbert Benedix		Kurt List
II. Tenor	Wilfried Tippmann	II. Bass	Wilfried Lohs
	Andreas Reuter		Werner Hähle
			Bernd Müller

Zwei Sangesfreunde haben auf Grund ihres Alters bzw. des labilen Gesundheitszustandes einen regelmäßigen Besuch der Singstunden ausgeschlossen, was auch den nunmehr auf 77 Jahre gestiegenen Altersdurchschnitt unseres Chores Ende 2013 widerspiegelt.